

Nur nicht ausweichen

Es gibt bislang keine wirksamen Methoden, um Wild von den Straßen fernzuhalten. Gehen Sie vom Gas, dort wo die Warnschilder für Wildwechsel stehen, die Schilder stehen dort nicht unbegründet.

Rehe sind Rudeltiere und tauchen meist in kleinen Gruppen auf. Wenn Sie also ein Reh sehen, sind andere Tiere meist in der Nähe. Dort ist Vorsicht geboten! Auf jeden Fall Gas wegnehmen, wenn es akut ist, sogar eine Vollbremsung machen.

Rehe schauen ins Licht. Wenn Sie also Fernlicht eingeschaltet haben und Zeit zum reagieren haben, schalten Sie es aus.

Eine Vollbremsung für Niederwild (Hasen, Katzen und andere Kleintiere) kann zum Eigentor werden, wenn Ihnen dadurch jemand hinten auf das Auto fährt. Laut Rechtsprechung ist es nicht verhältnismäßig für Niederwild eine Vollbremsung hinzulegen.

Wenn's gekracht hat

- Sollte es zum Unfall gekommen sein, halten Sie auf jeden Fall an.
- Sichern Sie die Unfallstelle mit Warnblinklicht und Warndreieck ab.
- Entfernen Sie das Wild von der Straße, so dass keine weiteren Fahrzeuge darüber fahren und beschädigt werden können.
- Erster Ansprechpartner sollte die Polizei sein, welche Sie kostenlos mit Ihrem Handy über 110 erreichen. Sie wird zur Unfallstelle kom-



Rainer
Nemnich

über Vorbeu-
gung von
Wildunfällen

men, Ihnen eine Wildunfallbescheinigung ausstellen und sich um das Wild kümmern. In der Regel wird durch die Polizei ein Jagdpächter gerufen, in dessen Bezirk sich der Unfall ereignet hat, welcher das Wild dann verwertet beziehungsweise entsorgt.

- Nehmen Sie das Wild nicht eigenmächtig mit, das würde den Straftatbestand der Wilderei erfüllen!

Wer zahlt den Schaden nach einem Wildunfall?

Nur Teilkasko- und Vollkaskoversicherte bekommen den Schaden bei einem direkten Zusammenstoß mit Haar- und Dammwild ersetzt. Ausschließlich mit Haftpflicht versicherte Pkws müssen den Schaden selbst tragen.

Bei einem Unfall durch Ausweichen vor einem Wild – in den Graben, vor den Baum oder gar in den Gegenverkehr – sieht die Versicherungslage schon anders aus. Dort wird der Schaden in der Regel nur ersetzt, wenn das Nichtausweichen und eine Kollision einen ebenso großen Schaden verursacht hätten.

Einen Schutz vor einem Wildunfall gibt es nicht, jeder Autofahrer kann aber durch vorausschauendes Fahren und Aufmerksamkeit die Gefahr eines Zusammenstoßes verringern.